Herrn

Prof. Dr. Bernhard Bischoff

Planegg b. München

Ruffini-Allee 27

Heinz Schanze

355 Marburg/L., den 21.5.63

Schloß 4

16. VI. 63

XIII

 $\frac{2}{4}$

Sehr geehrter Herr Professor!

Bevor ich Ihnen für Ihren Brief vom 19. Mai meinen aufrichtigen Dank sage, möchte ich mich für das eigentlich schon nicht mehr verzeihliche Versehen entschuldigen, daß ich meinen vorigen an Sie gerichteten Brief irrtümlich nach Mainz gesandt habe, wo ich Ihre Wirkungsstätte wähnte. Mit Recht hat sich auch Herr Prof. Dr. Karl Bischoff über diesen Irrtum ein wenig verwundert gezeigt.

Ihrer Bitte nun, Ihnen einige Photographien der St. Galler Hs. 857 zugänglich zu machen, komme ich natürlich gerne nach, und ich wäre froh, wenn die Qualität der beiliegenden Kopien ausreichen würde, um zu genaueren Ergebnissen über die Entstehung dieser Handschrift zu kommen. Freilich werden sie die Einsicht in die St. Galler Hs. nicht ersetzen können, die Ihnen, falls Sie sie in den Pfingstferien zu Gesicht bekommen sollten, sicher viel Freude bereiten wird.

Das subj.

CoverKupfer d. Textgeb.
cupra paginā

Mit Verehrung und Hochachtung

Ihr sehr ergebener

Heinz Schanze